** Champignongucht. Unter normalen Beihältnissen bringt ber Quabratmeter Beetflache eina 11/2 Kilo Champignon. Unter gunftigen Berbainiffen aber tommen auch Ernten von 5 bis 71/2 Kilo vor, wenn auch feten.

"Bur Unichobitintint. Wer von den Landwicien ze, gening 3.it. Liebe und Berkiadnis filt dies Michobitintiur bestigt, wer die böheren Anlagesfolien und Kosten stie eine haendische Entirteidungs micht icheut wer wannen, tiefarindigen, udhrichferichen Boden und geschäftet Lage sie die bles Autur bestigt, der mage is Duschpaltum berteien, er wied veil grende und Russen darin sinden. Ber obige Bedingungen aber nicht ertillen sann, der losse keine von der Buschobitutur, benu er withe nur Entläuschungen reieben.

einstimmt.

** Schus der Chitternfaaten vor Manien. Recht unangenehm ift es im Frühigdhee, wenn andere Kernaaten aufgesen, die Entderdung zu nachen, des die einem von Walten vernichtet jud, und noch unangenehmer, wenn men wormempschiene Schwentet, als de finde fallen in allen möglichen sownen, Podephorputen, Sunginimeriem, steine Orfmidwomber, Alde, Hachheben z. vergeschich vernaante: Uns fa ungenchner ist es, ein Brutet framen zu lernen, welches absolut unschadiligieitens Bussel gang vorzigalige erüllt; mon iendete viele die bindamen vor der Aussach an und beständt sie mit so viel putverssierer Wenniag, daß alle Samen leigh vom ihr iderzogen finde und leine Muss wird sich un einen berartig proparierten Samen kömmern.

* Ein wirtfames Atutandoitt beftet ans 150 Gramm Schwierjeile, ein Faintet Liter gufeld und 9 Gramm Arbellaure in einem Liter Vonjer angeloß. Be diteren Objettelen if biefe Michang aufs Fauficode, bei jüngeren, grunen Pflanzenteilen aufs Zedniade zu verdimmen.

** Ihn große Recenviurner aus Binnenöpen ju entfernen, flicht man ein eichliches Schöden, eine Rinte, ein Robiroloden nich ichtab, bis auf den Ibaden des Zopies in die Ere und schälle eine gange Weifenfigs daraul. Durch die Erstüdigererung werden alle diese unsgederenen Sint auf die Overläche gertrieben und Toman leich abgedammet werden.

— Gegen Teine Bürmer ist das Legichen mit Badfer, im neldes man Ring (aus Ortenbern und.), gemicht das, Leiner Zadafaland oder ein utenig Kalt gut. Much gedammetter und getroftnere Kalferion ist füner zuwöhen mid zuglich treisfliche Düngemittel für fall die Zopipflangen.

Eier- und Geffügefaudit.

y'r Zas Knigen des Nindvichs in befondes visiglig und daßer ist eine bedauertige Anderde, da ist die begenden gibt, no dies Arbeit sogar als eine erwaltsigende angelehen wird nud man es nicht erweit ben Weiter befond zummten will, sie zu verrichten. Andere berachten biefe Arbeit als eine Zeitvergradmun, die nichts einstrigen. Den in daber nicht je der die Bestelle der die Bestelle der die Reinergradmun, die nichts einstrigen. Den in daber nicht je, dem as handet sich herbeit mit die Pflege eines fehr wöchtigen Körperorgand, welches auf das Andelbeithern und die Leiftungsfähigfeit des Andelbeithe gede Arbeitung anselbe.

11 Ralber, denen die Muttermild entzogen und anderes Jutter gereicht web, werben dei biefem Wechfel gar oft bie ober gebinft. Alls einachfte nud bewähreites Mittel habe ist friede warne kubnitch angevannt. Ban biefer ten Kalbern ein gläsischen voll eingegeben, wirts ichneil und ficher. Da sich biefes Mittel der unterer Biefgungs ichne öftens bewährt bat, jo fann ich est nur bestenst empfehen.

+: Anm Tranten des Milievieges. Das Getränte sei möglichst verischagen, verhaltagen, verhaltagen

Am Die Santpflege Der Ange in jest bie Animerstamteit ju tichten, ba fie meift in ben falten Tagen weniger herausgelassen werd wird in ben falten Tagen weniger herausgelassen web bie gute Birtung ber Bewegung auf die Lebenstätigfeit und haut-aufhindungen gefeht mehre much

14 Nubenichnitel haben für Mildvieh wenig Gehalt und verlangen als Beigabe Getreibefleien ober Delfuchen.

† Aleine Gaben Fifchtran an tragende Rube follen eine lebr gute Birfung außern und jur Folge haben, bag fie farfe Kaiber gut Belt bringen. Die Dofis wird auf 15-20 Gramm täglich angegeben

++ Big ber Ladunbeit beim Pierbe. Wenn bas Pierb ben Sann Die Beiten nicht befalbet, wenn es auf hatem Bodon ichteche geby, als auf werden, fo ist die Ladunbeit im Zeifelt, Arone ober Getigen der im Heite bei bei geben der Beiten ben der Beiten und bervorätel beiten, der Beiten Beiten der Beiten und bervorätel beiten, der beiten der Beiten

17 Caingende Mutterichafe find iconend zu behandeln und ihre Ernärung mus möglicht gleichmätig fein, damit fich die Belgoffenheit der Milch nicht andert. Bei dem Bechel des Futurs veranders lich die Milch und es entlieben dadurch leicht Lammertrantheitet.

Beinndere Animerksamkeit erfordert die Behandlung der frügen San; dieselbe foll rechtigt ernäht, aber in und gemäßtet und dan; mie Gozgalat und nicht ero behannet werden. Mie un verdericht der werden ben genatermittel millfen vor allen genutd und unveroorden sein. Im guertglichten daben ihg gedäungte Kanressen, Miden, Möhren, ferner Ertik, Dafer, Altie, Wagermitch und friche übfülte aus der Kiche erwicker- All verwerfen sind beinders altere genovenen Edduck. Ausge Zeit der der Gedurt singen die Santen an, dass Sirtoh zu gekeißen oder auf eine Seite zu werten. Wan gede nur funte kinnten, am beine geschwichten Getroh, das sich die gerechten und geschwichte geschwerfen. Ver geden unt funte kinnten, am beine geschwichte, das fich ein verbrich werden. Aus gede der funte kinnten, am beinefig dertel, de empfieht es sich, im Ansange je die Häftle singen tallen.

Bienenwirtidaftliches.

? Bachsreite follten niemals ben gangen Binter über gerfirent umherliegen ober in teeren Bienentorben bis jum Giefen ber Baben mifbewahrt werben. Gie bitben jo eine wahre Bruiftatte für bie Bachsmolte.

A Biller, Deren Flingticher und Siben gerichtet find, haben of birch ib ich den marne Mitaglönne zu ichen. Dir und ein wei mighes Bienden zum Ausfing wertetet, von bem es nicht mieser gurcht sonnen fann. Bustiern und Annahmen ilt wieler geit gewold mid jadilch, benn oft find die abgellogenen Bienen frant und immer mith die die, der der die gestellt gene der der die gestellt ges gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt



27r. 5

halle a. S., den 3. februar

1906

Bur Sebung der deutschen Geffügeljucht.

Bon Dr. hermann Blumenthal.

(Machbrud verboten.)

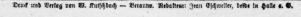
Nor einigen Monaten hat der preußtick Landwirtschaftsminister d. Boddielsti an die Landwirtschaftschammen der preußtissen Vonacchie eine Berfigung erlassen, in der er au die don Jahr zu Jahr steigenden Importe don Erzeugnissen der Gestigselhaltung anspertam mocht und die Erwartung ausspricht, daß die Benutung der Ersahrung des Aussandes auch im deutschen Baterlande eine rationellere Virtidatiedweie und somit eine erhobild, gesteigerte Pro-

buftion erzielt merbe. G8 ift zweifellos ein für unfere jegigen Fleischverhaltniffe fehr wichtiges vollswirtichaftliches Gebiet, welches in ber genannten Berfügung berührt wird. Die Bevölferung bermehrt fich raich. Der Bestand an Rindern, Schweinen und Schafen nimmt bagegen relativ ab, und fomit muß fich eine ftets freigende Rachfrage nach Giern und Geflügelfleisch als Erfat einstellen. Zahlen mögen dies beweifen! Bir hatten im Sahre 1883 eine Bevölterung von 45 Millionen Seelen und einen Biehbeftand von 151/2 Millionen Rindern, 19 Millionen Schafen und 9 Millionen Schweinen. 3m Jahre 1903 belief fich bagegen bie Bevolferung bereits auf faft 60 Millionen Seelen, mährend der Biehbestand nur 18 Millionen Minder, 10 Millionen Schafe und 17 Millionen Schweine betrug. Rechnet man nun für das Rind ein Durchichnitisgewicht von rund 700 Bfund, für bas Chaf bon rund 95 Bfund und fur bas Schwein bon rund 1.0 Bfund, fo maren 1883 137 Millionen Bentner lebenbes Bieb, im Jahre 1903 bagegen nur 162 Millionen Bentner porhanden. Die Bevolferung ift mithin in 20 Jahren um 33 v. S. gewachien, ber Biehbeftand aber nur um 18 v. S., as heißt um 15 b. D. weniger. Es muß alfo bie Beflügelaucht mit ihren Erzeugniffen jur Dedung bes wachjen-ben Mangels au animaliichem Rabritoff in großem Stile herangezogen werben.

Gegenwärtig befindet sich meiere Gestiggelzucht gegenüber bet Auslandes, beionders der Däncmarks, Beigiens, Krankreids, Ochreich-Ungarus und Rustands wie auch Mordameritäs, ercheblich im Rückfande. In hohem Grade beachtenswert ift es daher, daß vor einigen Monaten ein hervorragender Kennet auf diesem Gebiete, der Handmann a. D. Gremat zu Steglig dei Berlin, mit prastischen Worfpläsigen zu hebung unserer heimischen Gestägeldbatung hervorgetreten ist. Er erblickt das wirszams Wittelbagu in dem genössenschaftliche Auslaumenschulk, wie ihn anch der ermöhnte ministerielle Erlaß drügenhigt, wie ihn anch der ermöhnte ministerielle Erlaß drügenhigt, wie ihn anch der ermöhnte ministerielle Erlaß drügenhigt die unter der Leitung des Landrates oder einer anderen einsusseinen Bertönlichseit zu kleinen, seit begrenzten Ausgestügelgenossen Ichaften zusammen, deren Zentralstelle sich möglicht in der Mitte und war debt au einer Bachtalstelle sich möglicht in der Mitte und war debt au einer Bachtalstelle sich möglich in der Mitte und war debt au einer Bachtalstelle sich möglichet. Pro-

Es ift bies ein Weg, ber ohne große Minhe und Rapital answendung durchans gangbar ericheint; es ist auch nicht nur bei diesen Vorschlägen geblieben, sondern sie find bereils in die lebensfrijche Tat ungeseht worden. In dem kleinen Dorfe Lorshaupten im Regierungsbezirte Raffel hat fich unter ber Beitung bes Bfarrers Sende eine Benoffenichaft, wie fie ber Sauptmann Gremat vorschlägt, unter ber Unterftiigung ber Landwirtichaftstammer gebildet und bereits gang erhebliche Erfolge erzielt, die gu lebendiger Racheiferung bringend auffordern. Die Grundbedingung bei biefer Genoffenichaft ift Ginheitlichfeit, Ginheitlichfeit in ber Bucht, in der Raffe und in der Berwaltung. Gie erzielt baburch eine Corte Subner, eine Corte Gier, eine Gorte Fleifd, bies gibt eine Pflege und eine große Maffe gleichmäßiger Bare. Die Benoffenichaft halt nur die eine Raffe ber Medelner fududsfperber, Die neben ben Faverolles bie beiten Fleischhühner find. Rein Mitglied barf eine anbere Raffe halten, es bart auch feiner feine Beflügelerzeuguiffe anders permerten als burch bie Benoffenichaft. Das Beichafte maden auf eigene Fauft ift ftreng verboten, wie auch andere als die eigenen Brodufte etwa burch die Genoffen-

schaft verwerten zu lassen. Die erzielten Erfolge sind wahrlich glänzend. Während finder der Durchschuttspreis sir das Espei 4 Pf. betrug, beträgt er jett 8 Pf., also das Doppelte. Bruteier wurden früher gar nicht vertaust, jezt bringt das Brutei 14 Pf. auf. Die Schniegt losten früher 50 Pf. sir das Pfund, jett kommen sie in Form von 9 die 5 Pfund schweren.





The same of the sa

Aleren mit 75 bis 80 Bf. für bas Bfund Lebenbgewicht in ben handel. Buchttiere, bie es früher auch nicht gab, werben jeht je nach Größe und Alter mit 3 bis 15 Mark bezahlt. Für bas Schlachtgeflügel, bas icon jest im Bittelpuntte des Unternehmens fieht, gibt es einen Maltftall unter ber Leitung eines fachmannifch ausgebilbeten Dafters. Das Geflügel wird niichtern gewogen und fofort bar bezahlt. Der Mafter forgt für bas Beitere, er maftet bie Tiere, folachtet fie, richtet fie für die feinste Tafel her und ver-padt fie. Er ftellt auch bas Futter, bafür gehört ihm bas paar je. Er seit auch das Jutter, dazur gehort ihm das angemästete Gewicht, stets mit 95 Pig. für das Bsinnb berechnet, seruer erhält er sir jedes geschlachtete Tier 20 Pfg. nud die Federu. Für die Gier gibt es eine andere Annahmestelle. Es wird dei ihne ein scharfer Intersche gemacht zwischen Tafeleiern und Bruteiern. Jur Pereis ist hiernach verschieden und schwartt monatlich. Berpackung ut viernach verschieden und schwants monatisch. Verpackung und Verschung beitrigt-der Indober vieler Seitel und ere hält für seine Bemühnugen für jedes Tasteit 1/2 Pfg. und für jedes Brutei I Pfg. Das Zuchtgestügel kauft und ver-sendet ein Namn an einer dritten Erleft, der sir jedes Tier 25 Pfg. erhält. Aus diese Seiten stehen in beständiger nurer Verschung zum Dessienschen der Ausgestäcksis der der enger Beziehung jum Borfigenden ber Genoffenichaft, ber ben Abfat ju fuchen, Die Husführung ber eingegangenen Auf-

Abhat ju inden, die Auszuprung der eingegangeier auftrige zu vermloffen und die Breife zu bestimmen hat.
Und nun der Lingende Erfolg? Auch bierstir einige gablen, die von dem Borfibenden der Genossenschaft elbs berkammen. Der Bestiger eines Schammes bon einem Sahn und 12 hennen erzielle bei einer Ausgabe für Futter, Bruteler und Berginfung von insgesont 386,64 M., ber eine Ginnahme von 542,37 M. gegeniberfeht, einen Reingewinn von 156,73 M. Gin anderer Züchter hatte mit einem Stamm von einem Hahr und 6 hennen fogar bei einer Ginnahme von 295,99 Dt. und einer Ausgabe von 150,72 DR. einen Reingeminn pon 145,27 Dt. Das find bod Bablen, Die eine beutliche Sprache reben und jeben Intereffenten veranlaffen follten, ber Frage ber Gründung von Geflügelgenoffenschaften näher gu treten. Warum follen wir folde Summen, wie fie die Statiftit nennt und die fich auf Millionen belaufen, in bas Ausland geben laffen, wenn wir felbft ohne große Milhe und Roften in ber Lage find, fie ju verbienen? Beigen mir nur etwas Gutichloffenheit und Regiamfeit, fo wird ber Erfolg ficherlich nicht ausbleiben! Auch bier gilt bas alte Bort: "Dem Gleiß ber Breis".

Arbeitskalender für ben Monat Sebruar.

Radbrud verboten.

Auch was von Pflugarbeit noch vorliegt, mus bei gunftiger Bittering is bald wie möglich in Kingriff genommen werben, ebenso auch bas Balgen von bund ben Aroff gehobenen Bintersaaten. Die Belletung einiger Commertifiche fann in befonders glutigen Jahren ichon ieh flatischen. Belenn bieleben in Mundagnfallen wohl auch einmal burch natificati. Azeint defeiden in Ausnahmfalten wohl auch einmal dusch fighten Kölle einma felbe niemen, foll fie Wortelium dersprücken filden Soutjeung der filden Saut im anderen Falle doch zu bedeutend. als daß man es nicht wagen folle. Wenn es alle möglich ist, find Gerfle, darte, Sommervagun, Erblen und Lupinen ichon im Federac zu bestellen. Die Ölfingung der Ericfen, Jopenanlagen und Kulturfänder

fann fortmabrenb flattfinben.

fann sortwaftered Antssieder Witterung fann mit dem Beichneiben der Reben begonnen werden. Manche Winger ichseben war viele Arbeit uoch binaus, weil ein zu frisse Ausbeweit vos Griefern zur Folge haben fann. Beit troffenen Wetter fass man steine Jünger tragen. Derielbe foll nicht auf Säuschen Wetter fasse man steine Jünger tragen. Derielbe soll nicht auf Säuschen liegen beiben, sondern gleich ordentlich ausgebreitet werden. Keiner wie die Bederfallen und gegengierung von Rebpischen auf das Frishjahr hinaus verlegen, benn sehr ist boch die

Be inteller. Bein ber Bein im Jamuar nicht abgeftachen wurde, so muß das im Febraur geschien. Man mößte flare und nilbe Tage dagin. Der slächgeneit genorbene Bein tann im Februar abardillt werben. Aufolge der niedeligen Kellertemperatur nimmt der Bein einen möslicht Keiner Raum im Hosse in nan muß deshalb sleigig nachfüllen, sonit bilden sich sich sich bei der Bein den geschieden fich sich bilden sich sieden macht bei bei der fich sieden wie bei der bei der

Dbfibau. Rigolen, Graben, Auswerien pon Baumlodern und onbere

jaulende Früchte milfien entjernt werben. Ost in Januar angegebenen Arbeiten nicht hat wollbracht werben fonnen, wird in die flan Wonat nachgeholt. Mit der Santen fonnen mir die in offenen Beine begonnen werben. Die Sonnen fonnen in Rielen, die foon in Perdit gespen fein werben. Die Sonnen fonnen in Kilen, die foon in Perdit gespen fein der in der inch bei die Bereite gegen bei die Karten den nicht leftgediffengt in Daufe ufbewochter Gebe besech, delten dam aber nicht leftgediffengt in Daufe ufbewochter Gebe besech, die nicht aber ich gegen bei der Bereite gestellt, die hen also Gartenfreis, Kaplanighen, Wohrtlien, Vereitile, griebel, Erhon aus in Kiften den Schollen weben Gemischen der Bereite weben Gemisch weben der Abfen weben Gemischen der Beiter und sein gegen. Die größerem Grunzeisberiede wird die Jauptätigiet burch das Tecken von Gemisse in Angene gemen der gestellt der fest datefinden, wenn dassielbe foweit erfeltet ift, daß man gerade bie Jand den den der Gemischen der der Gemischen der Gemischen der der der der Gemischen der Gemischen der Gemischen der Gemischen der der der der der Gemischen der Gemische der Gemischen der

Blumengarten. Die Januararbeiten merben fortgefett, Grub. treibenbe und nicht zu gartide Baume und Straucher fonnen gepflangt werben. Die Robenifide find zu blingen, wenn es nicht ichon vor Winter geschepen ift. Bei bem hoheren Stand ber Sonne ift die Begetation im Treibhaufe und Zimmer feht etwas lebhafter: bie Pflangen verlangen baber auch etwas mehr Luft und Feuchtigfeit als fruber. Erlaubt es bie bahre auch eiwos mehr Luit und Feuchtigfelt als frifher. Erlauft es die Bilterung, do muß man ipet auch einem Pflangen in der Uberweitrerung mehr Luft justommen lassen, und der henne dand die Pflangen aus dem Keller vom Zeit un gleit auch ab hielt und die eines der Luit. Nann säet igti Kutifel- und Primellamen in Käten, am besten auf Schre, und siedt bietelben au einen etwos geschiebten Dri in Freie, wo man dem Samen bietelben au einen etwos geschiebten Dri in Freie, wo man dem Samen bietelben au einen etwos geschiebten Dri in Freie, wo man dem Samen bietelben au un Ende bed Konnote Bilthestet ein und lest, weren 28 die Bilterung gestatet, Kanuarsen, und Konewouer ins Land. Kusper der fichat im worden Vonat ausgewiese Mondes Killeren einst Lud. Beiere Soutering genauer, danmittell into Antendeur in canb. anger der ison in vorigen Monal genaunten Erwässen in ein ein jeit grift, Nar-glien, Krüßlingssafern, Anemonen, Alteber, Spieceball, Lad, Setbetbaft Krüßlingsadonis, Kamellen, Garbenien re. jur Blitz gebracht werden; am icontent und reichten fann aber in biefem Monat die Hagaintyen-

tuden in bie Traite beforbert ben Haarvechiel. Wenn bie Redenteit beginnt, millfen die Augsbreie fälligeres flutte erholten. hochtroeinke Sinten millen gelhont und vorsichtigt behandelt verben. Roflige Stutenft verben. Angelige filler. Die Beschäfter find nut je ernähern. Beiteff die Beiteff d werben. Man reinige ben Tanbenboben in berfelben forgiaftigen Beife mie ben Siftwerftall.

mit fann die Fangmethode mit Burm wenn wir warmes Better weiter beibehalten, sortgetets werden. Bei Eintritt ftrenger Katte unterbleib aber die Angelfischerei in Müchicht aus die Gesundheit am besten noch gang.

Sandwirtiffaft.

Gute (Binbl) mit Baffer auf Biefen gu leiten, ift in weit-

[] Gin wirtjames Mittel negen ben Trabtwurm ift bas Ralfen. Die Eridirung bat geletz, das, jachen man pro 1/2 getat 9-18 Zenture angewebet und in den meillen gallen benlessen und pro 1/2 betat 9-18 Zenture angewebet und in den meillen gallen benlessen wir ber Saat untergergat hat, die Febre in den nichtlichen 5-47 Jahren vom Bunntagi ganglich befreit waren. Ju gleicher Beile bat der im Boben frift und ien vereitte Kalf fich als wagsgelchnetes Mittel Gewöhrt, Serfeilben, Rohlfopfund Runtleichbenpflongen vom Burm frei zu erhalten.

als die mit ber Sanb breitwürfig gefaeten.

[] Um eine gnte Brangerite zu erzielen, muffen wir auf Bor' III eine gute Vrangerite zu exiteten, müßen wir auf Botstudt und Dingung abten. Oute Beungeste barf um genigen Proteinzeheilt haben, debald ift jede Borfrucht und Dingung, welche den Boden mit Sichford bereicher, unsgehöldissen. Die beste Bortrucht in Genfe finde bemuch in erfer bint Zuderichen, in zweiter Kartossen. All Erblen und Klee follte man nie Gerste bauen. Was die Olingung andetrifft, so ist sieder Erandbunger nicht zu empfesten, das der dann mit die Nortruck zuderrüben mit II. Bentenn Dingengung ilt. Man dunge bie Volrtzaft zuderrüben mit II. Bentenn Diperphospher, mit Ispra. Isklicher Phosphoriaur und II. Bentenn Guperphospher, mit Ispra. Isklicher Phosphoriaur und II. Bentenn Guperphospher, mit Ispra.

[] Mit Begug auf Die Caatgeit Der Brangerfte empfiehlt es fich, bie Gerfte tunlicht fruft in den Boben zu bringen. In biefem Falle werben nämlich die Körner wolltommener, als wenn die Ausjaat zu ipdt tolgt. Zu vermeiben ift auch, wenn es fich um die Kultur von Braugeefte haubeit, Riee in bieselbe einzusten. Someit als tunlich meibe bie Berche möhrend ihrer Begenteinnigeit bearbeitet. 200 Band ober Buchinenthalen aumendber irnb, nerbeiten bas haden ber Gefte ben Borgug, weil biefes ben Boben gefündlich lodert und von Unternt reinigt; boch lagt fich and ichon burch lorgifättiges Eggen nach biefer Seite fin volled erreichen.

Seite sin vieles erreichen.

1] Wird afterer Alectimmen als Caat verwender, so muß einos facter gedet werben, de die Keimftaft unter allen Unifianden durch füngeres Verlevondere leibet, den beften ihr eine Albementopj mod der Keimftsgett vorher durch kindien in einer Verlamentopj mod derechte erforderlichen Sommen nach den aufgegangenen Konsen.

1] Boffanfareftee ih für ihoveren Boden eine gant vorzigliche Grünzbingungspffange. Derfelbe wird im Serbst aber im Lenge des Kindibingungspffange. Derfelbe wird im Serbst aber im Lenge des Kindibingungspffange. Derfelbe, wird der eine finet unter hoffen gestellen gleich nach in der Bosten der der die Entschaft unter hoffen der eine fineten, holigen Stengel wogen until gegingen, untburgte geffesten, da jewe Botzelber, Nette ansählige unter der forgräftig gescher, da iewe Würzschen, des dem bleich, wieber ansähligigt unt den Prachieust michtig wieden, den des dem bleich, wieder ansähligigt unt den Prachieust michtig wöhrt. Mehren einem fich zur Alffage mit Bochfar zum Unterpfligen.

1 Zumann der Reiten. So lande eine Siefe au mit arober

Unfer Saus- und Bimmergarten.

** Jur Toplzucht geeignete Acpielsorten. Sommerapiel: Charle-moudly, roter Sommerlabill, Sommergewürzspiel, Brighinischer Rofen-apiel, neiger Mitachaner. — Porfläpfel: Kaifer Micander, Laugion's Condregliefon, Unfod' Caubenapiel, roter herfüldsill, Schasiachpermäne. — Binteräpfel: Annads Reinete, Canada-Reinett, Danziger Kantapiel, fengliche Goldparmäne, Darbe's Keinette, Rustal-Keinette, weiger Ros-martsapfel, neiger Winterlabill.

** Gine febr empfehlenswerte Binterarbeit ift bas Dangen "une jest empfeltenswerte Bullerarbeit ill des Hingen ber Ohibaume. Diet empficht figt in erflere Linie Lande der Lattiemebünger zu verwenden. Da die Dünger in ihrer gewöhnlichen Julammeniequung den Bedürfnigliei der Ohfsidmure ieden mich voll und gang entiprechen, so miet empfolient, zu 1 Liter Zauche 4 Genam Superposet und zu 1. Liter Zauche 4 Genam Superposet und zu 1. Liter Zauche 4 Genam Superposet und zu 1. Liter Zauche 4 Genam Kainit oder die doppelte Wene Saladische ausgesen. Menge Bolgaide gugufeten.

* Bie. ift Die befte Angucht Der Mahonia? Die Angucht ge ** Bile. ift die beite Anguch der Radonia? Die Anguch gefaisch aus Samen, melder am besten gieht aus Senie ausgedet wird, werent im folgenden Frühliche der Klauschen ericheinen, wechte man ein Jahr auf ihrem Sentodort bestäß, im welcher Zeit sich beiselben ich on ann jehn entwicktin. hierent wird ein Bee gut zubreitet umd die Pflangen im Alband von 20 gentimeter denrauf piffert. Zage kann wan die Klauschen ruhig 2 bis 3 Jahre siegen lossen wir der der immungkort ausfollaugen, oder man mus bietleben vonneisten die weit anseinander bringen, daß sie sie gie auf ichnen Pflangen entwicken konnen. 2ft man zur Netzeit der Beren versichen, diestlich auf die die, dann follte man wentigkens die Beren aufgammeln, mit Erde oder Sand-vernischen mad des Gange in ein Geläß um, welches man die zur Wa-jaat im die Erde vergräßt, um hierdung die Krimtel besser wie belten, dan in die Erde vergräßt, um hierdung die Krimtel besser im alleunien.

** Ens Musfrieren Des Galats und Spinats fieht im allgemeinen ** Tas Austrieren Des Salats und Spinats fiet im allgmeinen mur bann gu befüngten, wenn ein vortregenagener Rolb bie Pflangen im Boben gelodert und gehören fan, und wenn abermalige Kälte eintrit, nelche bie Mangen im gelocitets Juliahme vorfinet. Deliger woch als eine guedmößige Schubede wirth beshalb ein gehörie des bei gehöre wir beshalb ein gehör ist der Balatzen, nachem der front fie gehören pat. Das gelichte bei bem Salat nach Gimtilt bes Laumetters mit ber Sant, bei Rabies durch eine flache Balatzen ber Branzen in ber Sant, bei Rabies durch eine flache bei der Balatzen ber Balatzen bei Balatzen ber Balatzen bei Bala

